

DER KIRCHENPRÄSIDENT  
Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Steinacker

EKHN 64276 Darmstadt      DER KIRCHENPRÄSIDENT

An die Pfarrerinnen und Pfarrer/  
Fach-/ProfilstelleninhaberInnen in den  
Bereichen Gesellschaftliche Verantwortung /  
Bildung / Ökumene  
sowie die Dekaninnen / Dekane  
In der EKHN

Hausanschrift:  
Paulusplatz 1 • 64285 Darmstadt  
Postanschrift: 64276 Darmstadt

Zentrale: 06151/405-0  
Durchwahl: 06151/405-290  
Fax: 06151/405-444

kirchenpraesident@ekhn-kv.de

**Aktenzeichen:** (St/Nb)  
**(Bitte bei Antwort unbedingt angeben!)**

Darmstadt, 10.11.08

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Brüder und Schwestern,

ich schreibe Ihnen im Vorfeld des diesjährigen Buß- und Bettags, der betont gemeinschaftsbezogen ist. Der Mittwoch vor dem letzten Sonntag des Kirchenjahres wurde einst auf der Eisenacher Konferenz 1852 als gemeinsamer Landesbußtag festgelegt. Er unterscheidet sich darin von den beiden anderen kirchenjahresmäßig festgelegten Bußtagen, dem personbezogenen Aschermittwoch und der christusbezogenen Karfreitag.

Es ist – auch und vielleicht auch gerade nach der Abschaffung des Buß- und Bettags als staatlichem Feiertag – sinnvoll und notwendig, sich sowohl als einzelne Christin und Christ wie auch als Kirche darauf zu besinnen und sich zu erinnern, dass gerade und nur durch die im Glauben erfahrene Rechtfertigung in Jesus Christus die entscheidende, lebens- und existenzbestimmende Veränderung erfolgt, die den Menschen allererst zur selbstkritischen Korrektur befähigt. Diese im Ganzen des Menschen wirksam werdende Umkehr drückt sich in einem neuen praktischen Selbst- und Weltverständnis und in der konsequenten Übernahme von Weltverantwortung aus.

Die jüngsten Entwicklungen und Ereignisse im Zusammenhang und Gefolge der globalen Finanzmarktkrise haben nicht nur viele Menschen überrascht und erschüttert, sei es unmittelbar durch persönliche Verluste oder durch drohende Zukunftsszenarien. Sie machen die Notwendigkeit und die Dringlichkeit der Übernahme von Verantwortung durch Wirtschaftsführer und Politiker augenfällig. Diese tritt zunehmend zurück im gnadenlosen Wettbewerb um die besten Quartalszahlen, kurzfristige Gewinnaussichten und Renditen.

So richtig und sinnvoll das Eingreifen des Staates durch Regulierungen und Unterstützung in Milliardenhöhe für Banken und Industrie sowie Konjunkturprogramme im konkreten Fall auch ist, so stellt sich doch die Frage nach der Einsatzbereitschaft unserer Gesellschaft für andere Probleme, für Humanität und Nachhaltigkeit in globaler Perspektive und für zunehmend von Exclusion bedrohte Personenkreise, von denen die in Armut lebenden Kinder nur einer ist.

Was wir brauchen, ist „ein kollektives Nachdenken, einen globalen Buß- und Bettag in dem Sinne, wie er historisch einmal gemeint war, nämlich als Zeit der gemeinsamen,

gesellschaftlichen Reflexion von Fehlentwicklungen und der Bereitschaft zur Korrektur von Fehlentscheidungen und der Abkehr von falschen Leitbildern. Dazu aufzufordern und einzuladen und dafür einen Rahmen zu bieten und eine Atmosphäre zu schaffen, die nicht einzelne an den Pranger stellt, sondern alle in einen konstruktiven Prozess der Neugestaltung unserer Gesellschaft einbezieht, wäre ein wichtiger, wertvoller Dienst der Kirchen in der Gesellschaft“, so resümiert das aus Anlass der Finanzmarktkrise mit dem Ziel der Anregung und Orientierung vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz herausgegebene Impulspapier mit dem Titel „Leben in Fülle für alle – Zur Krise an den Finanzmärkten“. Auch wenn nicht jeder dieser Veröffentlichung in jedem methodischen Schritt und in jedem Teil der Analysen und Empfehlungen wird folgen können, stellt sie einen sachkundigen und profunden Beitrag zur nötigen Umsteuerung im Blick auf das globale Wirtschafts- und Finanzsystem dar. Darum verdient diese Veröffentlichung unseres Zentrums für Gesellschaftliche Verantwortung hohe Aufmerksamkeit innerhalb und außerhalb unserer Kirche. Sie können dieses Papier auf Anfrage vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung, Albert-Schweitzer-Straße 113-115, 55128 Mainz erhalten oder von der Homepage des ZGV in Mainz ([www.zgv.info](http://www.zgv.info)) als pdf-Datei downloaden.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine gesegnete Adventszeit,  
Ihr

Dr. Peter Stunadel